

Gedanken zur Gebäude-Einweihung

Mit GPS sicher unterwegs

Ab Oktober gehöre ich auch zu den GPS-Autofahrern (Global Positioning System). Wir fahren in den Herbstferien als Familie in mehreren Etappen nach Süditalien und wollen unterwegs ein paar Städte und Sehenswürdigkeit besichtigen.

Bis anhin klebten wir als Ehepaar in fremden Städten jeweils an einer Stadtkarte und hatten nicht selten verschiedene Meinungen.

Nun hoffe ich mit dem Navigationsgerät (GPS) auf eine entspannte Fahrt und bin schon ganz gespannt, ob wir dann auch jeweils am richtigen Ort aussteigen werden.

Wenn wir als Heilsarmee Gundeli so ein GPS hätten, dann hätten wir vor ein paar Jahren einfach den Zielort „Umbau“ eingegeben. Wäre doch schön gewesen, wenn es ruhig und geordnet auf die Reise gegangen wäre. Doch durch verschiedene Umstände kam es, dass der Zielort „Umbau“ sich mit dem Zielort „Schüler-Mittagstisch“ überschneidet. Das ist arbeitstechnisch etwa so, wie wenn ein Auto gleichzeitig auf zwei verschiedenen Autobahnen fahren wollte.

Doch Gott schenkte es, dass es möglich wurde. Es ging - und geht - zwar ziemlich stürmisch zu und her, doch Gott hielt das Schiff über Wasser



und auf Kurs.

Nach der Gebäudeeinweihung geht es nun weiter.

Wohin? Sicher ist: Wir wollen weiterhin in das Quartier hineinwirken, in das Gott uns als Gemeinde berufen hat. Sicher ist ebenfalls: Wir wollen als Gemeinde geistlich wachsen und Personen, Ehen, Familien stärken. Wir wollen eine familiäre Gemeinschaft sein, in der Gott und Sein Geist wirkt und Herzen verändert.

Diese Ziele bedingen Aktion und Ruhe. Bei dem Herrn Jesus Christus erkenne ich beides in vollkommener Harmonie. Er konnte sich einerseits so verausgaben, dass er völlig erschöpft mitten in einem lebensbedrohenden Sturm immer noch schlafen konnte. Andererseits nahm er sich Zeit für die Beziehung zu seinem himmlischen Vater.

Das Schiff „Heilsarmee Gun-

deli“ soll und wird also auch in Zukunft durch verschiedene Phasen hindurchgehen.

Zurück zum GPS: Haben Sie gewusst, dass sich GPS-Programme auf Informationen stützen, die unter anderem von Autos stammen, welche alle verzeichneten Strassen mit installierten Kameras vorabfahren?

Auch wir Christen stützen uns auf Informationen, die aus der Praxis kommen. Die Bibel ist ein Buch aus dem Leben für das Leben, inspiriert von Gottes Geist. Jesus und die Urgemeinde ist uns den Weg „vorausgefahren“. Jetzt gilt es, auf ihre Informationen aufzubauen und Jesus Christus nachzufolgen. Nicht auszuschliessen, dass es dabei auch manchmal stürmisch zu und her gehen kann. Doch das Ziel ist der Mühe wert!

Markus Brunner



Gedanken von Markus Brunner

Aktuell

Nach 2 jähriger Ausbildung hat Monika Erzberger das Diplom zur Kleinkinderzieherin bekommen. Wir gratulieren ihr hierzu ganz herzlich.

Vom 16.-31. Okt. 2008 hält Markus Brunner im Rahmen der Telebibel Basel täglich je eine Andacht. Die Themen werden sich dabei an Matthäus 17,14-20 ausrichten.

Tel. der Telebibel: 061 262 11 55

